

Himmelsbotschaft

Herausgeber: Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Deutschland

Title: Himmelsbotschaft
Published by: Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Germany
Ewan-e-Khidmat
Genferstr. 11a
60437 Frankfurt am Main
Germany
1st German Edition: September 2011
Print run: 2.000

© Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Germany

Himmelsbotschaft

Eine Rede an die westlichen Nationen von

HADHRAT MIRZA BASHIRUDDIN MAHMOOD AHMAD^{RS},

Hadhrat Khalifatul Massih II^{RS}

Vorwort

Die Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Deutschland hat die besondere Ehre eine historische Rede von Hadhrat Khalifat-ul-Masih IIrs auf deutscher Sprache zu publizieren.

Diese Ansprache ist eine sehr herzergreifende Botschaft an den Westen und eine Einladung, den wahren Islam, wie er durch den Verheißenen Messiasas vorgestellt und wiederbelebt wurde, anzunehmen. In der Hoffnung, dass die Welt, die sich nach Frieden und Sicherheit sehnt, ihre Ohren für diese über 80 Jahre alte Botschaft öffnet und dass unsere Khuddam diese auch selbst verinnerlichen, wird diese Botschaft des Friedens, der Harmonie und Einheit nochmals publiziert.

Ich möchte Herrn Yunes Mairhofer herzlich danken, für die Anfertigung der deutschen Übersetzung. Weiterhin haben Herr Affan Ahmed Ghafoor und Herr Sajid Nawaz das Layout fertig gestellt. Abschließend wurde das Buch durch Abteilung Tasneef der Jamaat Ahmadiyya Deutschland Korrektur gelesen. Ich bitte die Jamaat-Mitglieder, für all jene Personen zu beten, die in der Vorbereitung und Herausgabe dieses Buches mitgewirkt haben. Möge Allah ihre Bemühungen annehmen und mögen zahlreiche Mitglieder davon profitieren.

Mein Dua ist es, dass das Studium dieses Buches für alle Ahmadi-Kinder und Jugendliche zu einer Quelle der Spiritualität wird. Amin

Hafiz Muzaffar Imran

SADR MAJLIS KHUDDAM-UL-AHMADIYYA (DEUTSCHLAND)

September 2011

Einführung

Vor mehr als hundert Jahren fand in einem abgelegenen Dorf namens Qadian in der Provinz Pandschab, Indien, ein außergewöhnliches Ereignis statt. Ein Ereignis, das den Verlauf der Geschichte verändern sollte.

Es erschien dort ein religiöser Führer, der behauptete der Verheißenen Reformers der letzten Tage zu sein und die Erfüllung verschiedenster Prophezeiungen der Schriften aller großen Religionen, die auf ein Erscheinen eines weltweiten Reformers hindeuten. Die Anhänger aller großen Religionen – Juden, Christen, Muslime, Hindus, Buddhisten, Zoroastrer und die Anhänger von Konfuzius - erwarteten allesamt brennend die Ankunft des Verheißenen Reformers, wie in ihren Schriften vorhergesagt. Alle glaubten sie der erwartete Reformers würde kommen um die Prophezeiungen ihrer eigenen Schriften zu erfüllen.

Wenn das gesamte Universum die Schöpfung eines Gottes ist, und dem ist so, und daher Er allein die Quelle aller Religionen sein kann, wie könnte Er da verschiedene Gesandte schicken, die in Konkurrenz stehend die Menschheit zu auseinanderlaufenden Wegen und sich widersprechenden Ideologien einladen? Das war die verwundernde Frage, die Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad, Friede sei auf ihm, der Heilige Gründer der Ahmadiyya Muslim Gemeinschaft stellte.

Unter Göttlicher Führung machte er die revolutionäre Enthüllung, daß nur ein einziger solcher Reformator erscheinen sollte, der für all die Angekündigten stand, und die Menschheit war durch ihn schließlich unter das Dach einer einzigen Religion zu bringen.

Hadhrat Ahmad, Friede sei auf ihm, erklärte der Verheißene Messias zu sein.

Er hielt weiters hoch , daß Islam der endgültige und komplette Lebenskodex für alle Menschen war, seiner Behauptung zufolge mußte der erwartete Reformator also innerhalb des Islam als Ergebener des Heiligen Propheten Muhammad, Frieden und Segen Gottes seinen auf ihm, erscheinen.

Geboren 1835, rief Hadhrat Ahmad 1889 die Ahmadiyya Muslim Gemeinde ins Leben. Seine Mission, der er sich selbst mit Aufopferung und Hin-

gabe widmete, war den Islam wiederzubeleben. Er brachte keine neuen Verhaltensregeln noch führte er theologische Innovationen ein. Seine Lehre, gänzlich abgeleitet aus dem Heiligen Qur'an und den überlieferten Äußerungen des Heiligen Propheten des Islam, Frieden und Segen Gottes seine auf ihm, geben die Essenz des Islam wieder, geschält von allen Einflüssen und Neuerungen, die der Urlehre des Islam über viele Jahrhunderte beigemischt wurden.

Hadhrat Ahmad, Friede sei auf ihm, zeigte, daß durch eine Rückführung auf die wahre Lehre des Islam Friede unter den Menschen und zwischen dem Mensch und seinem Schöpfer entstehen kann. Er schärfte seinen Anhängern ein, ein tiefes und aufrichtiges Verhältnis mit Gott zu pflegen, darin bestrebt die wahre Bedeutung des Wortes Islam zu verkörpern – Friede durch Ergebung in den Willen Gottes.

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad, Friede sei auf ihm, starb im Jahr 1908, aber seine Leitung zu den Lehren des Islam lebt durch seine Gemeinde weiter. Seine Anhänger wurden schwersten Verfolgungen unterzogen, doch trotz aller Versuche der fanatischen Gegner, seien es Einzelne oder Regierungen, deren erklärtes Ziel es war das Licht der Ahmadiyyat auszulöschen, ist die Gemeinschaft erfolgreich geblieben und erstreckt ihre Äste nunmehr in über 180 Länder der Welt.

Die Botschaft der Ahmadiyya Muslim Gemeinschaft ist, daß solange der Mensch nicht lernt in Frieden mit sich selbst und seinen Mitmenschen zu leben, er auch nicht in Frieden mit Gott leben kann. Im Islam findet man solchen Frieden des Geistes und solche Ruhe des Herzens, welches die Früchte der Ergebung in Gottes Willen sind. Es ist aus diesem Grund, daß der zweite Nachfolger des Verheißenen Messias, Friede sei auf ihm, Hadhrat Mirza Bashiruddin Mahmud Ahmad, möge Gott Gefallen an ihm haben, sein Herz in einer Botschaft an die westlichen Nationen ausgeschüttet hat. Die ‚Botschaft des Himmels‘ wurde erstmals im Dezember 1924 im ‚Review of Religions‘ veröffentlicht, aber man merkte, daß die Botschaft eigenständig veröffentlicht werden sollte.

Zu Zeiten von politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Unsicherheit hat die Menschheit stets Bedarf an guten Nachrichten. Wir hoffen, daß Sucher nach der Wahrheit nicht weiterzusuchen brauchen, denn der, der lange Zeit erwartet wurde, ist schon gekommen.



Hadhrat Khalifatul-Masih II^{ra}, Hadhrat Musleh Moud

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des immer Barmherzigen.

Mit der Gnade und Barmherzigkeit Gottes. Er allein ist der Helfer.

»Weshalb ich zu euch sage, jede Art der Sünde und Gotteslästerung soll dem Menschen verziehen werden, jedoch Lästerung gegen den Heiligen Geist soll dem Mensch unverzeihlich sein. Und wer auch immer sich gegen den Menschensohn ausspricht, es soll ihm vergeben werden. Aber wer sich gegen den Heiligen Geist ausspricht, es soll ihm nicht vergeben werden, weder in dieser Welt noch in der nächsten.«

(MATTHÄUS 12,31-32)

Mit diesen Worten hat sich ein heiliger Gesandter Gottes, Friede sei auf ihm, vor 1900 Jahren an jene gewandt, die es ablehnten eine himmlische Botschaft zu akzeptieren, und diese Worte sind heute genauso wahr und von gleicher Wichtigkeit, als sie es zu der Zeit waren, da sie ausgesprochen wurden. Über die Legenden, die sich um das Wort »Heiliger Geist« gesponnen haben hinaus, verweist der Ausdruck auf den Engel, der Jesus, Friede sei auf ihm, das Wort Gottes überbracht hatte.

Mit den von mir oben angeführten Worten meinte Jesus, Friede sei auf ihm, nichts anderes, als dass dem Menschen alle Arten von Sünden vergeben würden, nur die Lästerung gegenüber Gottes Wort wäre unverzeihlich. Jemandem, der gegen den Menschensohn redet, könne vergeben werden, aber jemand der sich gegen die Botschaft ausspricht, die der Menschensohn überbracht hat, würde sowohl im Diesseits wie auch im Jenseits Bestrafung erfahren.

Diese Worte beinhalten eine große und tiefgründige Wahrheit, eine Wahrheit, die frei ist von jeglichem Makel. Es ist mehr als vernünftig anzunehmen, dass, wenn da wirklich ein Gott existiert und Er eine Botschaft zur Leitung der Menschheit schickt, die Wahrheiten enthält von denen die Welt auf ewig profitieren mag und die nicht voller leerer Nutzlosigkeiten steckt, dass dann jene, die solch eine Botschaft ignorieren oder sich wehren sie zu akzeptieren, an den Folgen ihres Verhaltens zu leiden haben müssen.

Wenn wir jemandem eine Beschreibung geben, wie er an einen bestimmten Ort gelangt, und die Person erreicht diesen Ort ohne Probleme und

Schwierigkeiten trotz Ablehnung unserer Anleitung, dann muss etwas falsch an unseren Anleitungen gewesen sein. Wären sie korrekt gewesen, hätte die Person sie nicht missachten können und trotzdem an ihr Ziel gelangen, außer sie hätte ihren Fehler korrigiert. Ebenso, wenn Gottes Wort eine Führung für die Menschen enthält, muss ein Zuwiderhandeln schmerzhaft enden, nicht etwa weil Gott von Trotz ergriffen ist, sondern weil der Zuwiderhandelnde einen Weg gewählt hat, der zu Problemen und Schwierigkeiten führt. Gottes Wort wird nicht herabgesandt um die Menschen herauszufordern, sondern ist dazu bestimmt die Menschheit auf den einzigen Weg zu leiten, der zum Ziel der menschlichen Existenz führt.

Kurz, eine Himmelsbotschaft ist nicht etwas, das man folgenlos ignoriert. Sie ist eine spirituelle Gesetzmäßigkeit, deren Zuwiderhandeln, genauso wie sich einem physischen Gesetz entgegenzusetzen, gefolgt ist von sträflichen Konsequenzen, die einen vom spirituellen Wohlbefinden entfernen. So wie niemand tödliches Gift schlucken kann und vor den Folgen bewahrt bleibt, so kann auch keine menschliche Seele Gottes Wort ablehnen und gleichzeitig vor den Auswirkungen verschont bleiben. Wer aber in Übereinstimmung damit handelt, erweist nicht Gott einen Gefallen, sondern sorgt für das Wohlbefinden der eigenen Seele, und wer entgegengesetzt handelt, schadet nicht Gott, sondern verletzt seine eigene Seele.

Wie ich gerade die lebendige Natur einer himmlischen Botschaft angedeutet habe, so möchte ich nun zeigen, dass, soweit es das Ziel der menschlichen Existenz ist in sich Göttliche Eigenschaften zu entwickeln und perfekte Reinheit zu erlangen, es für den Menschen notwendig ist zu einem ständigen Empfänger solcher Nachrichten von Gott zu werden, die auch dazu dienen sein Interesse aufrecht zu erhalten und ihn an den Sinn seines Daseins zu erinnern. Es ist undenkbar, dass Gott, der die Quelle allen Wissens und aller Weisheit ist, den Mensch zu einem bestimmten Zweck erschafft um ihn daraufhin handeln zu lassen, wie ihm beliebt, und dadurch Sein eigenes Werk ad absurdum führt.

Diese Schlußfolgerung zeigt sich auch in der Geschichte. Es gibt da kein einziges Land oder eine Nation, die nicht zu der einen oder anderen Zeit den Glauben an Offenbarung unterhalten hätte, und nicht Leute hervorgebracht hätte, die behaupteten Empfänger von Offenbarungen zu sein. Wir können nicht sagen, dass all jene, die dies behaupteten alles Angeber oder Opfer von neurotischen Störungen waren, da sie es waren, die den Mittelpunkt von Moral und Kultur repräsentierten, und ohne ihnen die Welt nichts als eine bloße Verschwendung gewesen wäre.

Diesbezüglich sagt der Heilige Qur'an:

»Es gibt kein Volk zu dem kein Bote entsandt wurde«

(SURE 35, VERS 25)

Dies ist vollkommen richtig und wahr. Während Er den Mensch mit Kräften und Fähigkeiten ausgestattet hat, die ihn zum höchsten Gipfel des Fortschritts führen können, würde Gott ihn nicht ohne Leitung und Instruktionen zurücklassen. Und da Er der Herr ist, Der für alle Menschen die gleiche Liebe hegt, wird Er die Offenbarung seines Wortes nicht auf eine Nation oder eine Zeit beschränken.

Wenn wir an einen Barmherzigen Schöpfer glauben, müssen wir auch daran glauben, dass Er Seine Botschaft an die Welt in jedem Zeitalter schickt, andererseits wäre unser Glaube bloß ein inkonsequentes Durcheinander.

Wenn wir zu dem Schluss kommen, dass Offenbarung gewährt werden sollte, wann immer die Menschheit sie benötigt, sind wir der Akzeptanz Gottes Botschaft gegenüber bereits einen Schritt näher und haben eines der Fenster unserer Seele geöffnet.

Aber wir müssen einen weiteren Schritt tun und uns selber die Frage stellen, benötigen auch wir eine Botschaft von Gott?

Wenn der Bedarf an einer solchen Botschaft aufkommt, werden wir vorbereitet die Botschaft zu akzeptieren. Ein Blick auf die Naturgesetzmäßigkeiten zeigt uns, dass, wo auch immer ein Wille ist, es auch entsprechende Mittel gibt, diesem nachzukommen. Wenn die Menschheit eine Göttliche Botschaft braucht, muss so eine Botschaft auch kommen.

Schwestern und Brüder, überlegen sie einen Moment; Was ist der Gegenstand Göttlicher Botschaften und Offenbarungen? Ist es nicht, dass die Menschen Vollkommenheit im Glauben an ihren Schöpfer erlangen sollen, und durch perfekte Liebe zu Ihm und seine vollkommene Verinnerlichung in die Lage versetzt werden ihre Seelen zu reinigen, und ausgestattet zu sein mit Fähigkeiten, durch die sie sowohl im Diesseits als auch im Jenseits es schaffen eine Einheit mit Ihm erreichen, was die eigentliche Bestimmung der Menschlichen Existenz ist?

Und, finden wir diese Dinge in der heutigen Welt? Glauben die Männer und Frauen von heute tatsächlich an Gott, und hegen sie für Ihn solch eine

Liebe, die Ihm gebührt, und gestalten sie ihr Leben in allem entsprechend Seiner Anleitungen? Haben sie solche spirituellen Kräfte und Fähigkeiten erlangt, durch die man ihr Einssein mit Gott erkennt?

Ich nehme an, jeder von ihnen hat die Bibel oder zumindest Teile daraus gelesen. Kennen sie dann heute solche Menschen, die sind wie jene von denen sie in der Bibel gelesen haben, und schickt Gott für sie heute solche Zeichen wie Er es früher getan hat? Wenn dem nicht so ist, und andererseits die Welt sinnentleert ist, und der Unglaube anwächst und die Liebe zu Gott ersetzt wird durch Liebe zu Reichtum, Gütern und Prestige, und Haltungen der Wohlfahrt und Zuneigung Strukturen der Ausbeutung und Räuberei Platz gemacht haben;

Anstatt Göttliche Zeichen zu bezeugen, glauben die Menschen kaum an die Existenz Gottes, und die gesamte Zeit und Energie der Leute dient der Befriedigung ihrer Wünsche. Die Anweisungen der Religion werden als bloße Formalitäten ignoriert. Die Regeln der Mode bezogen auf Halsketten, Mäntel, Krawatten, Hüte, Kleider und Kittel, und die Richtlinien was im Umgang und Verhalten als guter Geschmack gilt, sind andererseits mit solcher Genauigkeit einverleibt, woran man erkennen kann, dass es um nichts anderes geht im Leben. Göttliche Anleitungen werden zu lediglichen Formalitäten und Hüllen reduziert, nicht weil Formalitäten und Hüllen als nutzlos betrachtet werden, sondern weil der Mensch das Gesetz Gottes abschaffen, und stattdessen selbstaufgestellte Regeln setzen möchte.

Dies ist weniger ein Ablehnen des Gesetzes, als vielmehr ein Anschreien der Funktion des Gesetzgebers. Wenn es nun so ist, wie ich eben beschrieben habe, fühlen sie nicht den Drang nach einer frischen Botschaft von Gott, die die Menschheit daran erinnert, dass ihr Herr ein Lebendiger und Mächtiger Herr ist, und dass Er nicht schlafend in einer Ecke des Paradieses sitzt, wie ein überbeanspruchter Arbeiter.

So ich eben den Bedarf an einer Göttlichen Botschaft in der heutigen Zeit aufgezeigt habe, möchte ich sie davon in Kenntnis setzen, dass Gott Seine Geschöpfe nicht aufgegeben hat, noch hat Er ihre Bedürfnisse vergessen. Er hat Seine Botschaft zur Führung der Menschheit durch einen Auserwählten geschickt, so wie Er zuvor seine Botschaften durch Noah, Abraham, Moses, David, Jesus, Krishna, Rama Chandra, Buddha, Konfuzius, Zarathustra und Muhammad (saw) gesandt hat . Der Name des Propheten der die Botschaft Gottes in der heutigen Zeit überbracht hat, ist Ahmad

(as), und diejenigen, die seine Botschaft akzeptieren und seinen Lehren folgen, erben die Gnade Gottes, genauso wie jene, die die vorhergehenden Propheten akzeptierten und ihnen folgten. Ich bin ein Folgender dieses Propheten und bin auch sein zweiter Nachfolger, und aus der Liebe zu unseren Mitmenschen heraus, mit der dieser Prophet unsere Herzen angefüllt hat, bin ich gekommen um ihnen seine Botschaft zu überbringen. Und während ich das tue, will ich die Worte des Verheißenen Messias, Friede sei auf ihm, selbst übernehmen. Er sagt:

»Hört, Oh die ihr Ohren habt zu hören: Was ist es das Allah von euch verlangt? Nur, dass ihr zu den Seinen allein werdet und Ihm nichts zur Seite stellt, weder auf dieser Erde noch im Himmel. Unser Gott ist der Eine, Der heute so lebendig ist, wie eh und je. Ebenso spricht Er heute, wie Er es in der Vergangenheit getan hat. Er hört, wie Er immer schon gehört hat. Zu denken, dass Er nur zuhört, aber in dieser Zeit nicht mehr spricht, ist ein vergeblicher Glaube. Tatsächlich hört und spricht Er. Keine Seiner Eigenschaften war jemals eingestellt, noch wird sie es jemals sein. Er ist jenes Einzigartige Wesen, Das Seinesgleichen nicht kennt; Er hat weder Sohn noch Gattin...«

»Bedenkt, ich sage euch wahrlich, dass derjenige Mensch zugrunde gehen wird, der einen Funken von Weltlichkeit im Glauben trägt, und wahrlich, die Hölle ist jenem nahe, dessen Gedanken nicht gänzlich Gottes, sondern einige an Gott und andere für die Welt sind. Ist da auch nur Weltlichkeit vom Gewicht eines Atoms in eurem Glauben, ist all eure Anbetung umsonst, denn dann folgt ihr dem Satan und nicht Gott. Spielt nicht mit der Hoffnung, dass Gott euch in so einem Fall helfen wird, denn ihr seid dann Würmer auf der Erde, und wie Würmer auf der Erde werdet auch ihr schnellstens zugrunde gehen. Gott wird nicht mit euch sein, sondern glücklich darüber euren Untergang herbeizuführen. Doch wenn ihr euch Ihm ergebt, bereit euer Leben niederzulegen, dann werdet ihr in Gott leben, und Gott wird Wohlgefallen an euch haben, und das Haus, welches ihr bewohnt, wird gesegnet sein. Wenn euer Leben und euer Tod und jede Bewegung, die ihr macht, und die Nachsicht, die ihr übt, und jegliche Bestrafung, die ihr durchführt einzig und allein um Gottes Willen sind, und ihr Gott nicht bei jeglichen Schwierigkeiten und Problemen in Frage stellt, sondern euch mit jedem Schritt Ihm zubewegt, dann werdet ihr bestimmt Gottes Liebling sein.«

Weiter sagt er:

»Erkennt, dass euer Herr Einzig ist, und stellt Ihm nicht irgendwelche Partner zur Seite, weder im Himmel noch auf Erden. Es ist euch nicht verboten, solche Mittel zur Erreichung euer Vorhaben zu verwenden, mit denen Gott euch ausgestattet hat, aber wer Gott vergisst und sein Vertrauen auf die materiellen Dinge setzt, stellt Jenem Götter zur Seite, in Dem allein unser ganzes Vertrauen liegen soll. Denkt nicht, dass das Zeitalter Göttlicher Offenbarung vorüber ist, und dass der Heilige Geist heute nicht über die Menschen kommt, so wie in vergangenen Zeiten. Das vollkommene Gesetz wurde der Menschheit im Heiligen Qur'an offenbart, aber die Türen der Offenbarung stehen immer offen, denn in der Offenbarung liegt die Seele des Glaubens. Jener Glaube, der nicht gegründet ist auf Offenbarung, ist kein lebendiges sondern ein lebloses Ding. Wahrlich ich sage zu euch, dass jedes Tor geschlossen sein kann, aber niemals das Tor zur Offenbarung. Also öffnet die Fenster eurer Seele, dass das Licht der Offenbarung hinein scheinen mag. Wenn ihr die Fenster verschließt, durch die das Licht der Offenbarung eindringen könnte, schließt ihr die strahlende Sonne selbst aus. Oh Irrender, erhebe dich und öffne die Fenster deiner Seele, und das Licht wird von selbst einfallen. Gott hat euch heutzutage von den weltlichen Segnungen nicht abgeschnitten, sondern euch die Türen dazu noch weiter geöffnet als in Zeiten zuvor; wie könnt ihr dann meinen, dass die Türen zu spirituellen Segnungen, die ihr weit mehr benötigt als die Menschen vor euch, vor euch verschlossen sind? Sie stehen weiter und großzügiger aufgerissen als je zuvor.«

»Der Herr, Der mir Sein Wort offenbart hat, und mächtige Zeichen zu meiner Unterstützung gesandt hat und mich als den Verheißenen Messias dieser Zeit geschickt hat, ist der Herr des ganzen Universums. Es gibt keinen Gott außer Ihm, weder im Himmel noch auf Erden. Gesegnet sind jene, die an Ihn glauben, denn sie sollen glücklich gemacht werden; und wehe denen, die Ihn ablehnen, denn sie sollen vergessen sein, und ihre Tage werden in Not enden. Mir wurde die Offenbarung des Herrn gewährt, die strahlender ist als die Sonne. Ich habe Ihn gesehen und Ihn erkannt. Er ist der Herr des Universums und es gibt keinen Gott außer Ihm. Wie wunderbar ist der Herr, Den ich erblickt habe, welch mächtigen Helfer habe ich in Ihm gefunden!«

»Hört mir zu, Oh Menschen, denn hiermit erfülle ich die Pflicht euch meine Botschaft zu überbringen. Sünde ist ein Gift, vermeidet sie; Re-

bellion wider den Herrn ist ewiger Tod, nehmt euch davor in Acht! Betet zu Gott, dass ihr gestärkt werdet. Bildet euch nicht ein, dass ihr durch das Aussprechen einiger Worte das Ziel eurer Existenz erkennt. Gott wünscht in eurem Leben eine komplette Veränderung herbeizuführen. Seid freundlich und barmherzig gegenüber Gottes Geschöpfen. Lasst nicht eure Zunge Böses über sie sagen, oder eure Hände ihnen Schaden zufügen. Unterdrückt niemanden und seid stets nett und gut zu ihnen. Äußert euch niemandem gegenüber überheblich und eitel, auch nicht gegenüber euren Untergebenen oder Bediensteten; Und schimpft über niemand, auch wenn man über euch schimpfen mag. Wandelt über die Erde in Bescheidenheit und Demut, und kommt euren Mitmenschen zuvor, auf dass ihr von Gott akzeptiert werdet. Es gibt viele, die die Maske der Demut tragen und mit sanfter Stimme reden, aber ihre Herzen sind wie die von Schlangen. Ihr könnt nicht von Gott akzeptiert werden solange eure Zunge nicht eurem Herzen folgt. Wenn ihr einen hohen Posten habt, rühmt euch nicht wegen eurer Großartigkeit, und blickt nicht auf die Anderen herunter, sondern seid freundlich ihnen gegenüber. Wenn ihr gelehrt seid, rühmt euch nicht wegen eurer Bildung, und verachtet nicht die Unverständigen aus Eitelkeit heraus, sondern gebt ihnen einen freundlichen Ratschlag. Seid ihr reich, rühmt euch nicht eures Reichtums, und benehmt euch nicht stolz oder arrogant den Armen gegenüber, sondern helft ihnen und unterstützt sie. Verbannt die Wege, die zum Untergang führen; fürchtet Gott und führt ein rechtschaffenes Leben. Himmelt nicht irgendeine Kreatur an, sondern pflegt die irdischen Bande in völliger Hingabe an Gott. Lasst eure Freunde nicht von dieser Welt sein; dient Gott allein, und verschreibt euer ganzes Leben Seinem Dienst. Verbannt alles Böse und Unreine um des Herrn Willen, denn der Herr ist Heilig. Lasst jeden Morgen bezeugen, dass ihr die Nacht in Gottesfurcht verbracht habt, und lasst jeden Abend bezeugen, dass ihr den ganzen Tag über Ehrfurcht vor Gott gezeigt habt. Ihr seid Menschen wie ich, und der Herr, Der mein Gott ist, ist auch euer Gott. Vernachlässigt nicht eure Fähigkeiten, die euch rein machen; und wenn ihr euch völlig Gott ergebt, seid beruhigt, denn ich wurde von Gott beauftragt euch zu versichern, dass ihr Gottes Auserwählte sein werdet.«

Dies ist die Botschaft, die uns der Prophet dieser Tage überbracht hat, und eine Betrachtung dieser Nachricht zeigt, erstens, dass uns Gott zur Umsetzung seiner vollkommenen Einheit aufruft, nicht in dem Sinne, dass wir lediglich von uns geben »Gott ist Einzig«, solche, die das tun, gibt es nämlich viele, aber in dem Sinne, dass jeder Gedanke und jede unserer Taten

regiert werden sollen vom Gefühl Seiner Einheit und unser alleiniges und völliges Vertrauen in Ihm ruhen soll.

Wir mögen materielle Mittel zur Erreichung unserer Ziele verwenden, aber wir müssen daran glauben, dass das Ergebnis jeglicher Aktion in den Händen Gottes liegt. Wir sollen zu keinem Ding und keiner Person eine stärkere Liebe hegen als jene, die wir für Gott haben. Weder zu unseren Heimen, Eigentümern, Gütern, Beziehungen, Wünschen oder Vergnügungen, noch darf unser Groll wegen irgend etwas unsere Liebe zu Gott überkommen, wodurch wir taub würden für Gottes Weisungen.

Kurz, jede unserer Handlungen soll um Gottes Willen geschehen, und Er allein soll unser einziges Ziel sein. Das ist die Einheit, von der Gott wünscht, dass wir sie realisieren, und dies ist die Einheit, welche allein der Welt helfen kann, denn sie rettet uns nicht nur vor Abbildern aus Stein, sondern ebenso vor Hass- und Wunschbildern, und dadurch erst verbreitet sich vollständiger Frieden in der Welt.

Zweitens sagt uns diese Botschaft, dass das einzige Mittel zur Erlösung der Menschheit das Gesetz ist, das im Heiligen Qur'an offenbart wurde. Es beinhaltet vollständige Anleitungen bezüglich jeglichen Umstandes, der das materielle wie auch spirituelle Wohlsein des Menschen betrifft, und die Welt sollte sich deshalb dem Heiligen Qur'an zuwenden um ihre Schwierigkeiten zu lösen.

Drittens sagt uns diese Botschaft, dass die Tatsache, dass ein vollständiges Gesetz bereits offenbart wurde nicht gleichzeitig bedeutet weitere Botschaften von Gott wären damit unterbunden. Das Wort Gottes ist nicht darauf beschränkt ein Gesetz aufzustellen; es wird oft zu dem Zweck offenbart, Menschen zu Gott zu rufen. Gott offenbart nicht nur gesetzliche Verordnungen. Er sagt, wann immer die Menschen von Ihm abfallen, ruft Er sie zu Sich. Zu Seinen Dienern zu sprechen, ist für Gott ein Zeichen der Liebe, und Er schließt niemals die Tore Seiner Liebe. Wenn der Sinn der menschlichen Existenz jener ist, dass die Menschen das Wohlgefallen Gottes gewinnen und es erreichen sich mit Ihm zu vereinen, dann ist es unvorstellbar, dass die Tür, durch welche die Vereinigung erlangt werden kann, geschlossen sein soll.

Es ist keine Antwort zu sagen, dass der Mensch nach dem Tod die Einheit mit Gott erlangt. Wäre da nur eine Religion und eine Denkschule in der Welt, würde diese Antwort vielleicht ausgereicht haben, aber es gibt hun-

derte, nein tausende von Glaubensrichtungen in der Welt, die behaupten ihre Anhänger würden nach dem Tod die Einheit mit Gott erlangen. Wenn eine sichere Einheit mit Gott nur nach dem Tod erreicht werden kann, welche Mittel bleiben dann dem Menschen um die Wahrheit dessen zu demonstrieren, und was soll es dem Menschen bringen, die Wahrheit nach dem Tod zu entdecken, denn es gibt keine Möglichkeiten um von dort aus wieder zurückzukommen, und die dort gesammelte Erfahrung nützt ihm nichts, um das Leben, das er hier geführt hat, zu verbessern.

Es ist deshalb notwendig, dass in diesem Leben bestimmte Mittel zur Verfügung stehen um sich der Liebe Gottes bewußt zu werden, und diese Mittel können nur aus Offenbarung und der Manifestation der Göttlichen Eigenschaften bestehen. Der Verheißene Messias, Friede sei auf ihm, behauptete, diese Dinge, wie andere Propheten vor ihm, erlangt zu haben, und dass er von Gott gesandt wurde um der Menschheit diesen perfekten Glauben zu demonstrieren, ohne den der Mensch der Sünde nicht entkommen kann, und um in den Herzen der Menschen jene vollkommene Liebe zu festigen, ohne die keine wahre Aufopferung möglich ist.

Viertens sagt uns diese Botschaft, dass ein Prophet nur ein Mensch ist wie andere Menschen, und nicht für ein übernatürliches Wesen gehalten werden soll. Gott hat alle Menschen mit denselben Fähigkeiten ausgestattet und hat der ganzen Menschheit das Tor zur Weiterentwicklung eröffnet. Wer immer sich auf Gottes Weg anstrengt, mag den höchsten Gipfel der Entwicklung erreichen, und die Türen zur Göttlichen Erkenntnis werden für ihn geöffnet sein. Niemand soll deshalb seine verborgenen Fähigkeiten vergeuden, und jeder Mensch soll diese Fähigkeiten dazu nutzen nach spirituellem Wachstum zu streben und versuchen eine vollkommene Einheit mit Gott zu erlangen, indem man eine direkte Beziehung zu Ihm eingeht.

Fünftens wird uns gesagt, dass der Sinn von Religion nicht darin besteht uns von der Welt abzuseiden, und dass eine Entsagung der Welt kein Zustand ist, der für eine Einheit mit Gott steht. Die Funktion von Religion ist uns beizubringen, wie man ein perfektes Verhältnis zu Gott entwickelt während man in der Welt lebt.

Wir können Gott nicht finden indem wir unser Eigentum, unsere Güter und Beziehungen aufgeben; wir können Ihn nur finden indem wir in allen Begebenheiten und Umständen an Ihn festhalten, ob in Freude oder Trauer, Wohlstand oder Armut. Wir sollen Ihn uns sowohl zu Zeiten des Erfolgs wie auch zu Zeiten des Unglücks vergegenwärtigen, und sollen nie-

mals an Seiner Gnade zweifeln, und sollen Seine Liebe pflegen, und sollen immer Seine Hilfe im Gebet suchen.

Ein tapferer Mann läuft im Krieg nicht davon, da aufrichtiger Mut sich in der Standhaftigkeit am Schlachtfeld zeigt.

Sechstens lernen wir, dass Güte nicht daraus besteht gute Taten zu begehen, noch heißt böse sein schlechte Taten zu begehen; Gut und Böse hängt von der jeweiligen Geisteshaltung ab, und gute oder schlechte Taten sind nur Ausdruck tugendhafter oder übler Gesinnung. Es ist unsere Pflicht uns nicht nur unsere faulen Äußerungen zu sparen, sondern uns von vornherein schlechte Anwendungen zu verhalten während man die guten pflegt; Denn die Reinheit des Geistes ist die wirkliche Reinheit, und die Reinheit der Lippen folgt ihr lediglich.

Siebtens wird uns gesagt, dass kein noch so großer Stand an Wissen oder Intellekt von der Notwendigkeit entbindet unser Verhalten nach den Geboten Gottes auszurichten. Die Gebote Gottes sind keine Strafe, von der wir uns auf einer bestimmten Stufe befreien mögen. Wie physikalische Gesetzmäßigkeiten sind sie an das Prinzip von Ursache und Wirkung gebunden, und wir können keinen spirituellen Fortschritt machen ohne uns in unserem Verhalten nach ihnen zu richten. Eine Sünde ist keine Sünde, weil Gott sie verboten hat, im Gegenteil, Gott verbietet eine Sünde, weil sie Gift für die Seele ist. Das Gesetz und die Gebote machen deshalb einen Menschen nicht zum Sünder sondern helfen ihm Sünden zu vermeiden. Jemand, der vor einer Gefahr gewarnt wird, ist darauf vorbereitet ihr zu begegnen, die Warnung trägt nicht dazu bei der Gefahr zu erliegen. Der Verheißene Messias, Friede sei auf ihm, sagt, Sünde sei wie ein Gift, das heißt, so wie jemand davor bewahrt wird Gift zu sich zu nehmen, weil es schädlich ist, so wird jemand davor behütet Sünden zu begehen, weil sie zu Schaden führen. Ein Gift wird nicht lebensgefährlich, weil der Arzt es verbietet, noch sind Sünden deshalb fatal, weil Gott sie verboten hat.

Achtens wird uns mitgeteilt, dass wir nicht nur eine vollkommene Beziehung zu Gott entwickeln sollen, sondern ebenso unsere Beziehungen zu unseren Mitmenschen auszubilden. Wir sollen alles vermeiden, das zu Unklarheiten und Verwirrungen führt, und die Gnaden, die uns zuteil werden, sollen wir viel mehr zum Dienst an der Menschheit nutzen als dazu hohe Positionen zu erreichen um dann über andere zu bestimmen.

Diese Botschaft, die der Verheißene Messias, Friede sei auf ihm, von Gott gebracht hat, und eine kurze Betrachtung zeigt die Aktualität dieser Nachricht, diese Botschaft ist die Botschaft der Hoffnung; sie ist die Botschaft des Friedens, und sie ist die Botschaft der Weisheit. Schenkt die Welt dieser Botschaft Achtung, so findet sie in ihr die Lösung aller gesellschaftlichen und spirituellen Probleme. Es ist keine Botschaft von Menschen, es ist eine Botschaft von Gott. Der Verheißene Messias, Friede sei auf ihm, behauptete nicht, diese Dinge nach eigenem Gutdünken gefunden zu haben. Er sagt, dass er uns nur übermittelt hat, was Gott ihn beauftragt hat zu überbringen. Welche Nachricht kann daher größere Wichtigkeit für sich beanspruchen als die Botschaft Gottes?

Schwestern und Brüder, ein Mensch der wirklich an Gott glaubt, kann nie durch Geschichten und Fabeln zufrieden gestellt werden. Welche Befriedigung können wir daraus gewinnen in den Schriften darüber zu lesen, wie Gott einst zu Seinen Ergebenen sprach? Wenn Er zu damaligen Zeiten Wunder geschehen ließ, aber heute keine Zeichen mehr zeigt, wie können wir Ihn dann lieben? Hieße das nicht, dass Er diejenigen liebte, die vor uns gelebt haben, aber sich um unser Wohlsein nicht kümmert? Und wird nun so ein Gedanke Liebe oder eher Abneigung gegenüber Ihn hervorrufen? Kann sich irgendjemand dazu ermutigt fühlen einen Versuch zu starten eine Beziehung zu einem Wesen aufzubauen, das die Tür vor seinem Gesicht zuschlägt?

Noch können wir zugestehen, dass, während der Mensch rasante intellektuelle Fortschritte macht, Gottes Eigenschaften verfallen sollen. Denn obwohl wir nicht sagen können, dass Gottes Eigenschaften sich entwickeln würden, können wir genauso wenig damit einverstanden sein, dass sie andererseits überholt sein sollen. Seine Vollkommenheit besteht darin keiner Veränderung unterworfen zu sein, denn Veränderung, ob zum Guten oder zum Schlechten, setzt eine Unvollkommenheit voraus, und Er ist frei von jeglicher Unvollkommenheit.

Das menschliche Verhalten selbst bezeugt, dass ein Bedarf an Leitung von oben besteht. Die Tatsache, dass sich tausende spiritualistische Gesellschaften gebildet haben, zeigt, dass die Menschen mit der Liebe zur Welt nicht zufrieden sind.

Ist es, wie auch immer, vorstellbar, dass unsere Ahnen unter Einsatz ihrer ganzen Seele darum bemüht waren, uns auf den rechten Weg zu führen, während das Wesen, Welches der Schöpfer aller Seelen ist, Das uns mit der

Absicht erschaffen hat, zu Ihm Nähe zu erlangen, an unserem Wohlbefinden kein Interesse hat und uns keinen Weg anzeigt, durch den wir Ihn erreichen?

Wenn es ein Wesen gibt, das um unser Wohlsein besorgt ist, wenn es jemanden gibt, der uns begegnen möchte, dann ist es Gott!

Zweifellos muss ein Mensch, der den Wunsch hat mit Gott vereint zu sein, bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Um sich darauf vorzubereiten Ihn zu treffen, muss ein Mensch in sich eine außergewöhnliche Reinheit entwickeln, und der Mensch muss selbst anklopfen bevor ihm die Tür geöffnet wird. Aber die Möglichkeit, dass die Tür sich öffnet, muss jederzeit bestehen. Der Verheißene Messias, Friede sei auf ihm, bringt uns die Nachricht, dass diese Möglichkeit besteht.

‘Wenn ihr es wollt’, sagt Gott, ‘und Meiner Leitung folgt, sollt ihr Mein Wort hören, genauso wie es jene gehört haben, die vor euch waren; und Ich will euch durch Meine Macht unterstützen, wie Ich jene unterstützt habe.’

Reflektieren sie selbst darüber. Welchen Klang von Hoffnung trägt diese Botschaft, und welche Aussicht eröffnet sie dem Mensch in Frieden zurückzukehren zu seinem Schöpfer. Ich muß noch hinzufügen, dass der Verheißene Messias mit dem Überbringen dieser Botschaft Frieden schließt zwischen dem Mensch und Gott, und zudem bewiesen hat, dass die Menschen in diesem Zeitalter Gott gegenüber nicht dastehen wie Stiefkinder, sondern dass Er sie, im Gegenteil, weitaus mehr liebt als die Menschen ihre eigenen Kinder.

Die Behauptung, die der Verheißene Messias, Friede sei mit ihm, vorbringt, ist keine alltägliche; Und seine Behauptung ist gleichzeitig der Beweis seiner Wahrhaftigkeit. Für einen Mensch ist es einfach zu sagen, dass er von Gott kommt, aber zu erklären, dass er alle Menschen zu Gott führen kann, ist äußerst schwierig. Die erste ist eine Behauptung, deren Richtigkeit oder Falschheit von Argumenten abhängt, und Argumente kann man in sehr viele Richtungen drehen. Aber der letztere ist ein Anspruch, dessen Beweis von der persönlichen Erfahrung jedes Einzelnen abhängt, und es ist unmöglich für einen Betrüger so einen Beweis zu erbringen. Der Verheißene Messias, Friede sei auf ihm, hat nicht nur diese Behauptung aufgestellt, sondern tausende Menschen, die seinen Lehren gefolgt sind, haben die Zeichen Gottes gesehen und haben Sein Wort gehört. Dadurch

haben sie seinen Anspruch besiegelt. Kann jemand, der falsch ist, den Anspruch stellen, dass man durch das Befolgen seiner Lehren die Einheit mit Gott erlangen kann, wie die Leute der früheren Tage? Wird sich nicht die Behauptung eines solchen Mannes innerhalb weniger Tage als falsch herausgestellt und ihm Schande und Demütigung eingebracht haben?

Männer und Frauen Englands, ich habe ihnen eine frohe Nachricht gebracht, eine glückliche Nachricht, nämlich die Botschaft von Gott, dass Er euch nicht vergessen hat, dass die Tore der Barmherzigkeit für euch geöffnet wurden und es jetzt an euch ist sie zu durchschreiten. Folgt Seinem offenbarten Gesetz, und ihr könnt in diesem einen Leben Seine mächtige Kraft erleben. Alle anderen Religionen erwarten, dass man ihnen einen Vertrauensvorschuß gibt, aber der Verheißene Messias, Friede sei auf ihm, bietet euch eine gesicherte Heimkehr an. Er verspricht euch die Einheit mit Gott nicht im nächsten, sondern in diesem Leben vor eurem Tod. Was ihr in der Bibel mit Verwunderung und Staunen liest, ist heute durch ihn möglich geworden. Es liegt an ihnen es zu versuchen.

Das Leben des Verheißenen Messias, Friede sei auf ihm, ist dabei vorbildlich, und der Heilige Qur'an ist eine perfekte Leitung für sie.

Reicht es ihnen nicht, dass vor 34 Jahren ein Mann aus der Einöde rief: »Hört dem zu, der euch aufruft zu eurem Herrn; lauscht dem Ruf des Rufers. Die Tore der Gnaden Gottes wurden aufgestoßen; Er Selbst hat Sich dem Wohlsein Seiner Geschöpfe zugewandt, Er wünscht die gesamte Menschheit durch mich an einer Hand zu versammeln, und sie von Zweifel und Dunkelheit herauszuführen, hin zu den Quellen der Sicherheit.«

Die Bewohner der Städte lachten ihn aus, und die Bewohner vom Land wurden wütend, Regierungen schauten auf ihn herab, und die Leute beschimpften ihn, doch trotz jeglicher Art von Opposition erhob sich seine Stimme immer höher und noch höher, bis die sanften Töne einer Flöte zu einem Trompetenstoß anschwellen und diejenigen, die schliefen, begannen aufzuwachen während sie noch ganz durcheinander waren. Hier und dort kam ein Mann der Stimme entgegen, bis der einsame Rufer nicht länger allein war. Erst waren es zwei, dann waren da vier. Die Anzahl nahm zu, und heute hat er mehr als eine Million Gefolgsleute in über fünfzig Ländern der Erde.

Das wurde, wie auch immer, nicht ohne Probleme und Schwierigkeiten erreicht. Die Leute reisten nicht auf rosenbestreuten Wegen zu ihm. Vie-

le, die ihn akzeptierten, wurden aus ihren Häusern vertrieben, Männer wurden von ihren Frauen verachtet und Frauen von ihren Männern verstoßen. Eltern wurden von ihren Kindern vor die Tür gesetzt, sowie Kinder von ihren Eltern. Despoten und Tyrannen sperrten jene ein, die ihm zugeneigt waren und drohten ihnen mit dem Tod, wenn sie weiterhin an ihn glaubten. Aber diese ließen sich nicht entmutigen, und im Tod fanden sie eine Erfüllung, die ihnen nichts in der Welt hätte ersetzen können. Sie standen mit einem Lächeln und mit aufrechten Häuptionen vor ihren Unterdrückern, während gnadenlose Mörder Steine auf sie regnen ließen. Jeder Stein, der auf sie fiel, war für sie nur eine Blüte, und jeden Ziegel, der sie getroffen hat, nahmen sie wie eine Blume wahr, und so wie ein glücklicher Bräutigam mit strahlender Freude seine Braut nach Hause führt, so hegten sie ihre Liebe für den Verheißenen Messias und erschienen glücklich vor ihrem Schöpfer, mit ihrem Schatz in der Hand und im Bewusstsein, dass sie ein gelungenes Geschäft gemacht hatten. Es ist nicht einfach solche Wege zu gehen, aber so süß war die Stimme des Verheißenen Messias, Friede sei auf ihm, dass jenen, deren Ohren aufgesperrt waren, keine Wahl blieb sich ihrem Ruf hinzugeben.

Sie reinigte die Herzen der Menschen von allen Zweifeln und Befürchtungen und füllte sie mit Glaube und Überzeugung. Wie könnte tatsächlich Zweifel in den Herzen derer liegen, die selbst die Stimme Gottes vernommen hatten, indem sie den Lehren des Verheißenen Messias gefolgt waren? Himmel und Erde mögen sich wandeln, aber die Herzen, die einmal jene süße Ekstase genossen haben, können sich niemals ändern.

Schwestern und Brüder, ich spreche nicht von Dingen, die ich von anderen gehört habe. Ich habe, indem ich den Lehren des Verheißenen Messias, Friede sei auf ihm, gefolgt bin, selbst die süße Stimme Gottes gehört und werde von Seinen liebenden Worten beglückt, so wie die Jünger Jesu, Friede sei auf ihm, sie gehört haben, ja sogar öfter. Ich habe die mächtigen Zeichen Gottes selbst gesehen. Er hat mir zuliebe seinen Glanz gezeigt, und mir in Lagen geholfen, in denen keine menschliche Hilfe mehr ausgereicht hätte. Er hat mich zu Zeitpunkten vor den Angriffen meiner Feinde bewahrt, an denen niemand mich hätte retten können. Er hat mich im Vorfeld von Ereignissen in Kenntnis gesetzt, die niemand hätte vorausahnen können, und danach ist es genauso eingetroffen, wie Er es gesagt hatte. Meine Augen haben daher die Wahrhaftigkeit des Verheißenen Messias gesehen, und mein Herz hat sie erkannt; und ich habe keinen Zweifel, dass jeder, der ihn akzeptiert und seiner Liebe sein Herz öffnet, das selbe erleben wird wie ich und darüber hinaus, jeder entsprechend seiner Liebe.

Ihr Männer und Frauen, die ihr aufmerksam den Geschichten eurer Kinder und Eltern, eurer Ehemänner und Ehefrauen und denen eurer Freunde zuhört, werdet ihr die Botschaft Gottes ignorieren?

Werdet ihr euch, während ihr behauptet an Gott zu glauben, von Seinen Worten abwenden? Werdet ihr vergessen haben, was zu Zeiten der früheren Propheten geschehen ist und keine Lehre daraus ziehen?

Laßt euch nicht von eurer Einbildung dazu verleiten zu sagen: »Sieh dir diesen Mann an, der sich selbst Gesandter Gottes nennt. Schau ihn an, einer aus dem unzivilisierten Osten, hinter dem niemand stand oder der eine Spielfigur einer ausländischen Regierung war. Wie ist er bloß zu diesen Ehren gekommen? Und warum soll Gott gerade ihn ausgewählt haben?«

Erinnert euch, dass Gott auf wundersame Weise handelt und Seine Wege unergründlich sind. Er sucht Sich immer gerade jenen Stein, den die Bauleute gerade verschmähen um ihn zum Eckstein zu machen, und um ihn mit solcher Macht zu stärken, dass, was immer auf ihn fällt, in Stücke zerbricht und worauf immer er fällt, er es zu Staub zermahlen wird. Hat es jemals einen Propheten gegeben, über den Menschen nicht Ähnliches gesagt haben, und erschien jemals einer, der nicht kleingehalten wurde um vom Erfolg abgehalten zu werden? Horcht deshalb, was er uns sagt, und kommt zu der Botschaft, die er gebracht hat; betrachtet die vielerlei Erfolge, die Gott ihm gegeben hat, und gebt euch einen Ruck ihn zu akzeptieren, denn darin liegt jeglicher Segen.

Lasst euch nicht eure Gewohnheiten und Gebräuche im Weg stehen, denn Gewohnheiten werden abgelegt und Bräuche ändern sich; wollt ihr deshalb nicht eure Gewohnheiten und Gebräuche um Gottes Willen aufgeben?

Die Leute sagen, die islamischen Gebote wären streng und hart zu befolgen. Aber stellen sie sich vor, die Vereinigung mit Gott würde man durch bloßes Aufsagen von Worten erreichen. Was jene beachten sollten, ist: Sind die islamischen Gebote gegen die Vernunft gerichtet? Fördern sie das Chaos? Führen sie nicht zu einem Leben in Reinheit?

Wenn diese Fragen zufriedenstellend beantwortet wurden, werden sie sich dann selbst die Tore zu Gottes Barmherzigkeit verschließen und die Segnungen einer Einheit mit Ihm ablehnen, nur weil einige der islamischen

Gebote gegen ihre alten Gewohnheiten sind? Kann irgendein Segen ohne Opfer erreicht werden? Man kann nicht gleichzeitig Gott erfreuen und seinen eigenen Leidenschaften nachgehen. Alle Religionen sind sich darüber einig, dass man Gott nur nach dem Tod finden kann; und das stimmt, in dem Sinne, dass man Gott erst dann schauen kann, nachdem man seine eigenen Bedürfnisse sterben lässt, allein um Gottes Willen.

Haben sie keine Angst davor, dass Menschen über sie lachen werden und sie ansehen als wären sie verrückt, denn niemand hat jemals anfangs die Wahrheit akzeptiert, ohne dass die Leute ihn verrückt nannten. Sind nicht die Anhänger Mose oder jene, die an Jesus, Friede sei auf ihnen, geglaubt haben, wie Verrückte betrachtet worden? Und sind nicht genau diese ‚Verrückten‘ zu den Lehrern der Menschheit geworden? Ich rufe Gott zum Zeugen, in Dessen Händen mein Leben liegt und Dem zufolge alle Schriften darüber einstimmen, dass derjenige, der in Seinem Namen etwas Falsches sagt, vernichtet werden wird; dass Er mir in einer Offenbarung gezeigt hat, dass ich an der Küste Englands stehe und die spirituelle Eroberung Englands durch meine Hände erreicht werden wird. Darum wird England, wenn nicht heute, dann morgen dem Ruf des Verheißenen Messias, Friede sei auf ihm, antworten und sich auf den Islam zubewegen. Aber gesegnet wird sein, wer den ersten Schritt macht. Für denjenigen, der den ersten Schritt in Richtung Wahrheit macht, ist die Belohnung eine doppelte, denn er glaubt daran nicht nur für sich selbst, sondern bringt auch andere zum Glauben, und diejenigen die nach ihm kommen, können sich mit ihm nicht messen.

Die Wahrheit breitet sich anfangs immer langsam aus, aber bedeckt am Ende alles. Gott hat dem Verheißenen Messias, Friede sei auf ihm, versichert, dass so wie das Christentum innerhalb von 300 Jahren nach Jesus, Friede sei auf ihm, die Oberhand gewonnen hat, so werde sich auch seine Bewegung 300 Jahre nach seinem Tod gegenüber allen anderen Religionen durchgesetzt haben. Aber dieser Erfolg der Ahmadiyya Bewegung werde größer sein als der Erfolg der Christenheit, denn das Christentum war nach 300 Jahren nur das offizielle Bekenntnis im Römischen Reich geworden, während Ahmadiyyat innerhalb von drei Jahrhunderten die Herzen der ganzen Welt erobert haben werde.

Diese Dinge beziehen sich offensichtlich auf die Zukunft, doch die Welt hat bereits hunderte Prophezeiungen des Verheißenen Messias, Friede sei auf ihm, in Erfüllung gehen sehen, und die Vergangenheit legt dadurch für die Zukunft Zeugnis ab.

Ist es nicht verwunderlich, dass vor 34 Jahren, zu einer Zeit als der Verheißene Messias, Friede sei auf ihm, allein in der Welt stand, er in einer seiner Schriften eine Prophezeiung veröffentlichte, dass seine Lehren schon bald in England publiziert werden und viele Leute ihn anerkennen würden? Heute sehen sie eine Anzahl seiner Anhänger seine Wahrheit in ganz England verkünden, und einzelne Personen dieses Landes haben sich seiner Bewegung angeschlossen. Wundern sie sich also nicht über Gottes Taten, denn für Ihn sind alle Dinge einfach. Ihr Sucher nach der Wahrheit und ihr, die ihr aufrichtig nach Gott verlangt, ich versichere ihnen, gegründet auf meiner Erfahrung, dass es da keine Mittel gibt, um zur Einheit mit Gott zu gelangen außer dem Verheißenen Messias zu folgen.

Heutzutage sind alle Türen geschlossen außer dieser Tür, und alle Lampen sind erloschen außer dieser. Tretet daher ein durch die Tür, die Gott für euch geöffnet hat, und sucht Licht von der Lampe, die Gott für euch angezündet hat; seht Seine Herrlichkeit mit eigenen Augen, und erkennt Seine Nähe in euren eigenen Herzen.

Aber vergesst nicht, es ist schlecht zu versuchen zweigleisig zu fahren. Glaube bringt nichts ohne Opfer. Jemand, der bereit ist all dies zu opfern, kann niemals untergehen. Der Verheißene Messias, Friede sei auf ihm, sagt: »Ihr könnt niemals Gottes Wohlwollen gewinnen, solange ihr nicht eure eigenen Annehmlichkeiten, eure Stellung, euren Reichtum und euer liebes Leben dafür aufgibt und bereit seid jeder Schwierigkeit auf Seinem Weg zu begegnen, die euch den Tod vor Augen führt. Aber wenn ihr alle Schwierigkeiten auf euch nehmt und übersteht, werdet ihr an Gottes Brust genommen werden, wie kleine Kinder, und Er wird euch zu Empfängern solcher Segnungen machen, die auch den gottesfürchtigen Menschen vor euch zuteil wurden.«

Seht! Gott hat, in Übereinstimmung mit der Prophezeiung Jesaias, einen ehrfürchtigen Mann aus dem Osten erhoben und euch durch ihn Seinen Willen mitgeteilt. Kann ich hoffen, dass ihr ihn mit aller Aufrichtigkeit des Herzens akzeptieren werdet und ihn als erste Bekenner im Westen bezeugt? Wenn ja, versichere ich euch durch das Wissen, das Gott mir zukommen ließ, dass Nationen durch sie gesegnet werden, und zukünftige Generationen sie lobpreisen werden, und sie sollen bei Gott Unsterblichkeit erlangen!